

**Bekanntgabe des Landratsamtes Cham über den Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und  
des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)  
- Feststellung der UVP-Pflicht-**

Bekanntgabe des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 5 UVPG

Die Wildgatter GmbH beabsichtigt den ehemalige Teich 4 der Teichanlage auf Fl.Nr. 340, Gemarkung Grafenwiesen, mit unbelastetem Auffüllmaterial (Z0) teilweise zu verfüllen. Darauf ist eine Humusschicht geplant, die eine Nutzung als Grünfläche für die Kleintierhaltung (2 Enten, 2 Gänse) ermöglicht. Die Auffüllfläche soll als Erosionsschutz begrünt werden. In der Mitte des Teiches soll ein Ablaufgraben erhalten bleiben, der das anfallende Hang- und Schichtenwasser auffangen und über das im Damm verbleibende Grundablassrohr DN 200 in den Totenbach abführen soll. Die Auffüllhöhe soll umlaufend an den Uferböschungen maximal 0,5 m betragen mit Gefälle zum bleibenden Graben. Die getätigte Auffüllung wird erosionssicher begrünt. Der vorhandene Mönch sowie sämtliche Zulaufrohre werden rückgebaut.

Für diesen Gewässerausbau (§ 67 WHG) wurde beim Landratsamt Cham unter Vorlage von Plänen und Beilagen die Erteilung einer wasserrechtlichen Gestattung beantragt.

Da das Vorhaben in der Liste der umweltverträglichkeitsprüfungs- (UVP) – pflichtigen Vorhaben in der Wasserwirtschaft aufgeführt ist, wurde gemäß § 7 UVPG i. V. m. Nr. 13.18.1 der Anlage 1 zum UVPG eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles durchgeführt. Im Rahmen dieser Vorprüfung war durch die Behörde eine überschlägige Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien vorzunehmen und festzustellen, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen im Sinne von § 25 Abs. 2 UVPG haben kann und insofern eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Nach Vorliegen der von den zu beteiligenden Behörden und Fachstellen abgegebenen Stellungnahmen über mögliche Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt wurde festgestellt, dass bei dem geplanten Vorhaben die Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht gegeben ist.

Ausschlaggebend für diese Einschätzung waren insbesondere folgende Kriterien und Merkmale (§ 5 Abs. 2 UVPG): Abfälle, Belästigungen, Gesundheitsrisiken oder ein Verbrauch natürlicher Ressourcen werden nicht bzw. in nur sehr geringem Umfang verursacht. Unvermeidbare Beeinträchtigungen können sich allenfalls während der zeitlich begrenzten Bauphase ergeben. Diese sind hinsichtlich ihrer Dauer, Schwere und Komplexität als gering einzustufen und können außerdem durch entsprechende Nebenbestimmungen (Sorgfaltspflichten) zusätzlich abgemildert werden.

Die Dokumentation der Vorprüfung des Einzelfalls (§ 7 Abs. 7 UVPG) kann im Landratsamt Cham, Rachelstr. 6, 93413 Cham, Sachgebiet Wasserrecht, während der Dienststunden eingesehen werden. Gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 UVPG ist diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

Cham, 09.02.2021  
Landratsamt Cham

Karl Heinz Aschenbrenner